

CDU Fraktion Eitorf  
Peter Etzenbach Str. 5  
53783 Eitorf

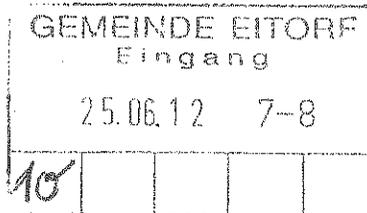
CDU Fraktion Eitorf, Peter Etzenbach Str. 5, 53783 Eitorf

Vorsitzender:  
Andreas Sonntag

Tel.: 02243 81 777

[info@cdu-eitorf.de](mailto:info@cdu-eitorf.de)  
[www.cdu-eitorf.de](http://www.cdu-eitorf.de)

Gemeinde Eitorf  
Herrn Bürgermeister Dr. Storch  
Am Markt 1  
53783 Eitorf



Eitorf, den 22.06.12

Mögliche Übernahme des St. Franziskus Krankenhaus Eitorf durch die DKU (Deutsche KlinikUnion)

Sehr geehrter Herr Dr. Storch,

im Rahmen der Sitzung des Hauptausschusses präsentierte die Deutsche KlinikUnion (DKU) ihr Sanierungs- und Fortführungskonzept für unser Krankenhaus. Darüber hinaus teilte die DKU mit, dass sie die Übernahme aller Gesellschafteranteile (Marienhaus GmbH 60%, Gemeinde Eitorf 40 %) anbietet.

Die DKU formuliert ihre Zielsetzung wie folgt:

- Sicherstellung der medizinischen Versorgung
- Erhalt und weiterer Ausbau der medizinisch/pflegerischen Leistungsfähigkeit
- Erhalt und Sicherung möglichst vieler Arbeitsplätze
- Nachhaltige wirtschaftliche Stabilität
- Mittelfristige Generierung einer Rendite zur Eigenfinanzierung von Instandhaltung und Investition

Erreicht werden sollen diese Ziele durch eine Wachstumsstrategie, die frühestens nach einem Jahr zu einer vollständigen Wirkung führen soll, sowie durch eine kurzfristige Realisierung dauerhafter Kosteneinsparung.

Das Sanierungs- und Fortführungskonzept ebenso wie die Vertreter der DKU, Herr Dr. Wurth und Herr Dr. Stephan selbst, vermitteln nicht nur der CDU Fraktion, sondern augenscheinlich auch den übrigen Ausschussmitgliedern, dem Bürgermeister, den interessierten Einwohnern und nicht zuletzt den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Krankenhauses einen sehr guten, professionellen Eindruck.

Wie den Ausführungen von Dr. Wurth zu entnehmen war, beabsichtigt die DKU eine Übernahme aller Gesellschaftsanteile und damit eine 100 %ige Übernahme der gesamten Krankenhaus GmbH.

Angesichts des seit Jahren defizitär arbeitenden Krankenhauses, welches jedes Jahr auf Neue auf nicht unerhebliche finanzielle Zuschüsse durch die Gesellschafter angewiesen ist, bedeutet das für die Gemeinde Eitorf als Mitgeschafter zunächst eine Risikominimierung. Nach Übertragung der Gesellschaftsanteile auf die DKU würde die Verpflichtung zum Defizitausgleich entfallen.

In diesem Zusammenhang sei erwähnt, dass die CDU-Fraktion sich gegenüber der bisherigen Geschäftsführung des Krankenhauses insgesamt enttäuscht zeigt und eine Veränderung an der Stelle positiv gegenüber steht.

Auf der anderen Seite bedeutet das für die Gemeinde Eitorf aber auch die vollständige Entkoppelung von unserem Krankenhaus. Die Gemeinde Eitorf würde demnach

- die Immobilien (Grundstücke einschließlich der Gebäude)
- das Mitspracherecht als Mitgeschafter für das Krankenhaus
- die Gestaltungsmöglichkeit für medizinische Versorgung in Eitorf und
- die Verantwortung gegenüber den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Krankenhauses endgültig und dauerhaft an die DKU abgeben.

Auf den nachfolgenden Auszug von der Homepage des Krankenhauses sei in dem Zusammenhang verwiesen:

*Das St. Franziskus-Krankenhaus Eitorf wurde vor mehr als 100 Jahren (genau am 01.08.1895) gegründet. Hervorgegangen ist es aus mehreren großzügigen Spenden der Industriellenfamilie Gauhe. Seit der Gründung wurde es immer wieder erweitert und auf den neuesten Stand der medizinischen Technik gebracht. So verfügt das Haus z.B. über zwei a-septische und einen septischen OP, ein Labor mit einem Laborautomaten, der strengsten Qualitätsanforderungen unterliegt, zwei Ultraschallgeräte, ein Gerät zur Doppler-Sonographie sowie modernste Röntgentechnik.*

Die CDU-Fraktion ist der Auffassung, dass die vom Rat der Gemeinde Eitorf zu treffende Entscheidung zur Übertragung der Gesellschafteranteile an die DKU, eine der wichtigsten und bedeutsamsten Entscheidungen für die Zukunft unserer Heimatgemeinde ist. Es geht hierbei nicht nur um den Gesundheitsstandort von Eitorf als Mittelzentrum und auch nicht ausschließlich um die Frage nach einer wohnortnahen medizinischen Versorgung der Bürgerinnen und Bürger, sondern auch um die Zukunft der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und alle in Kooperation mit dem Krankenhaus stehenden Betriebe. Sollte die zukünftige Entwicklung des Krankenhauses auf Basis des zu treffenden Beschlusses nicht erfolgreich sein, stehen uns Eitorfer Bürgern lange Wege in die anderen umliegenden Krankenhäuser bevor, muss auf eine ständig besetzte Ambulanz und einen ständig erreichbaren Notdienst vor Ort in Eitorf verzichtet werden.

Von daher muss diese Entscheidung sehr gut überlegt und in Ruhe ausgewertet und getroffen werden.

Nach den ersten Informationen in der Sitzung des Hauptausschusses bis zum heutigen Tag ist für die CDU-Fraktion noch nicht zu erkennen, wie und ob die Gemeinde Eitorf als Mitgesellschafter in Verhandlungen mit der Marienhaus GmbH und der DKU eingebunden ist. Immerhin beabsichtigt die DKU eine Übernahme des Krankenhauses sehr kurzfristig – im Idealfall bereits zum 01.07.2012.

**Um die dringend notwendige Initiative sicher gestellt zu wissen beantragt die CDU-Fraktion:**

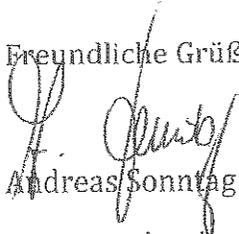
**Der Rat der Gemeinde Eitorf beauftragt den Bürgermeister im Rahmen von Verhandlungen mit der Marienhaus GmbH und der DKU**

- zu prüfen, inwieweit die Immobilien (Grundstücke, Gebäude) einschließlich aller festen und beweglichen Einrichtungen, vor Übertragung der Gesellschafteranteile an die DKU, auf die Gemeinde Eitorf rückübertragen werden können und sollten. Ggf macht es in den Verhandlungen Sinn, über ein Eigentümer-Betreibermodell zu entscheiden, für das die Grundlagen seitens der Gemeinde mit den anderen Beteiligten zu erarbeiten sind.
- für das Krankenhaus eine Sicherstellungsgarantie zu verhandeln. Im Interesse der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und der Eitorfer Bürger ist dabei eine möglichst lange Laufzeit anzustreben. Hierzu sollte von Seiten der DKU ein Businessplan, Liquiditätsplan sowie das vollständige Sanierungs- und Fortführungskonzept vorgelegt werden.
- Ggf. hilfsweise: Über einen Kaufpreis der Gesellschafteranteile zu verhandeln.

Zunächst muss innerhalb der Gremien der Gemeinde Eitorf darüber beraten werden, ob die Gemeinde weiterhin Gesellschafterin der St. Franziskus GmbH bleiben sollte. Bei positiver Bewertung des Sanierungs- und Fortführungskonzepts und der Einschätzung einer erfolgreichen Zielerreichung durch die DKU wäre eine Weiterführung des St. Franziskus-Krankenhauses Eitorf mit den GmbH-Gesellschaftern DKU und Gemeinde Eitorf durchaus denkbar. In diese Beratungen, insbesondere in die Bewertung des vorgelegten Sanierungs- und Fortführungskonzepts, sollte eine fachlich versierte Unternehmensberatung eingebunden werden.

Wir bitten, den Antrag in der Sitzung des Rates vom 25.06.2012 unter TOP 2 einzubringen.

Freundliche Grüße



Andreas Sonntag

Vorsitzender der CDU Fraktion